

**Betreff:** Fwd: GEJ.08\_074: Entwicklung der Voradamiten und Schicksal des Planeten Mallona  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 21.06.2012 18:47  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.08\_074: Entwicklung der Voradamiten und Schicksal des Planeten Mallona  
**Datum:**Tue, 12 Jun 2012 02:34:10 -0400 (EDT)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

von Jesus wurde der Verlauf der 6. Erdbildungsperiode (die 6000 Jahre von Adam bis in unsere heutige Zeit) skizziert und vor allem die große Perspektive für die 7. Erdbildungsperiode gegeben. Nach einem Großgericht über die modernen Heiden (Materialisten und Hedonisten = Geld- und Genuss- Gierige, die mehr und mehr das Weltgeschehen beherrschen) sagt Jesus voraus, dass das "tausendjährige Friedensreich auf Erden" kommen wird. Diese 7. Erdbildungsperiode entspricht dem 7. Tag der Genesiserzählung in 1.Moses 2: es ist der Sabbat, der paradiesische Zustand auf Erden, der "Tag der Ruhe" nach den abgeschlossenen 6 Tagen der Erschaffung des Menschen, oder - bezogen auf die Natur - nach der Vollendung der 6 Erdbildungsperioden. Siehe hierzu das vorangegangene Kapitel 073 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Lorber.

Nun meldet sich wieder der erkenntnisbegierige Römer Markus zu Wort und Jesus gibt erhellende Hinweise; siehe das Kapitel 074 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes".

**[GEJ.08\_074,01] Sagte Markus ganz voll Staunens: „Herr und Meister von Ewigkeit! Ich und hoffentlich auch alle die andern haben Deine gnädige Erklärung wohl aufgefaßt, von einem durchdringenden Vollverständnisse aber kann bei uns nun darum sicher keine Rede sein, weil uns eben das mangelt, was Du Selbst uns angezeigt hast. Aber wir sind in uns dennoch dahin zu einer klaren Anschauung gelangt, daß wir erstens nun wissen, für was wir die in den Tiefen der Erde aufgefundenen Reliquien (archäologische Funde) zu halten haben, und wie sie durch die mehrfachen periodischen Umwälzungen der Erde und ihre nachherigen (damit verbundenen) Meereswanderungen in solche Tiefen (des Erdreichs) gekommen sind, und zweitens erkannte zum wenigsten ich, was der große Prophet Moses mit seinen sechs Schöpfungstagen so im Hinterhalte (es ist die geistige Entsprechung der Genesiserzählung 1.Moses 1) angedeutet hat. Und das genügt uns vorderhand, und wir können ganz ruhig nun abwarten, bis wir durch unsere eigene geistige Vollendung ein Weiteres erfahren werden. Aber das sehe ich auch ein, daß das nur eine Lehre für wenige ist und auch bleiben wird.**

**Der Römer Markus geht davon aus, dass sich der geistige Gehalt der Worte Gottes (= der Entsprechungssinn des Gotteswortes des AT, des NT, der NO) nicht vielen Menschen im Gemüt (Liebewille (Herz) und Verstand) erschließen wird.**

**[GEJ.08\_074,02] Nur eine Frage ist mir, wenigstens für mich, noch übriggeblieben, und Du, o Herr und Meister, wirst es mir gnädigst erlauben, Dir damit noch einmal zur Last zu fallen?“**

**[GEJ.08\_074,03] Sagte Ich: „Du weißt es ja, daß Ich dich gern vernehme, und so magst du wohl reden!“**

**[GEJ.08\_074,04] Sagte der Römer Markus: „Herr und Meister! Die besprochenen Voradamiten, obschon nur mit einer instinktartigen Intelligenz und mit nur wenig freiem Willen begabt, hatten ja doch auch Seelen, die als solche nicht sterblich, obwohl vielleicht wandelbar sein können. Was hat es nun mit diesen Seelen für eine Bewandnis? Wo und was sind sie nun in dieser sechsten Erdperiode, und was wird etwa noch fürder aus ihnen werden? Man könnte das freilich wohl schon eine anmaßende und frevelhafte Frage nennen; aber da ich noch immer ein wißbegieriger Römer und kein schläfriger Jude bin, so magst Du mir diese Frage auch noch zugute halten und mir darüber eine ganz kurze Antwort geben!“**

**[GEJ.08\_074,05] Sagte Ich: „O ja, warum sollte Ich das nicht? Haben wir ja doch der Zeit noch zur Genüge dazu, und so magst du Mich nun wohl anhören! Siehe! So sogar die Stein-, Pflanzen- und Tierseelen fortleben und in ihrem von der Materie freien Zustande durch die Einung schon in – sage – Menschenseelen übergehen und dann im Leibe eines Menschen zu wahren Menschen werden können, so werden die Seelen der Voradamiten doch auch ein Fortleben haben, gleichwie auch die Seelen der Menschen aller anderen Welten im endlosen Schöpfungsraume ein ewiges Fortleben haben.**

**Der Makrokosmos ist der "große Schöpfungsmensch" (alle Sternenwelten des Kosmos) und ist in der Entsprechung des Geistigen im Natürlichen ein für unsere Begriffe unvorstellbar großes und lebendiges Wesen, das in Materie gebunden ist und auf dem die unterschiedlichsten Menschen nach der Art ihrer Seelen leben.**

**Bildlich gesprochen darf man sagen, jeder Himmelskörper im Kosmos ist eine lebendige Zelle und damit ein "Organ" dieses Lebens im Kosmos. Und weil die Offenbarung vom "großen Schöpfungsmenschen" spricht, ist es auch verständlich, dass der Kosmos als lebendiger Organismus all jene Organe besitzt, die auch der kleine Mensch auf Erden hat (Herz, Lunge, Magen, Leber, etc., etc.).**

**Eine für irdische Begriffe nicht fassbare Anzahl von menschlich sehr unterschiedlichen Seelenwesen, siehe z.B. die Menschen auf dem Planeten unserer Sonne mit Namen Saturn (siehe dazu das Werk der Neuoffenbarung "Der Saturn") sind eine solche Art von Seelenwesen im Kosmos (außerhalb der Erde).**

**[GEJ.08\_074,06] Als im Reiche der Geister fortlebende Seelen aber werden sie (die Seelen der Voradamiten) auf irgendeinem großen Weltkörper, das heißt auf seinem entsprechenden geistigen Boden, in tiefere Erkenntnisse über Gott und Seine Macht und Weisheit geleitet, leben so auch ganz selig fort und können auch noch immer seliger werden (bei Gott sein). Doch wo sich in dieser Hülsenglobe solch ein großer Weltkörper befindet, das wäre wohl sehr unnützlich, so Ich dir auch das anzeigte, weil du solch einen Weltkörper mit deinen Sinnen nicht wahrnehmen könntest, und von einer Überzeugung dessen, ob es dort wohl also aussehe, wie Ich es dir beschrieb, könnte bei deinen Leibeslebenszeiten ohnehin so lange keine Rede sein, solange du in deinem Geiste nicht völlig wiedergeboren werden würdest; und so mußt du dich bis dahin nun schon mit dem begnügen, daß Ich dir sage: **In Meines Vaters Hause gibt es gar viele Wohnungen! Einst in Meinem Reiche wird euch allen alles klar werden. – Hast du Mich verstanden?**“**

**Jesus sagt: Nur keine Sorge! Für die Seelen der Voradamiten (die auf dem Planeten Erde im Fleisch gelebt haben) gibt es den guten, den geeigneten Platz in den Weiten des Kosmos (auf einem anderen Himmelskörper), auf dem sie sich weiterentwickeln können und auch sollen; selig werden können.**

**[GEJ.08\_074,07] Sagte Markus: „O ja, Herr und Meister! Aber nun noch etwas, weil da eins so das andere gibt!**

**[GEJ.08\_074,08] War zur Zeit der Voradamiten diese Erde auch schon das gewisse Lebenskammerlein im Herzen des Großen Schöpfungsmenschen?“**

**Jesus hat offenbart, dass der Planet Erde in der Entsprechung des Geistigen im Natürlichen dem winzigen Punkt im Herzenskammerchen (dem unscheinbaren Bläschen) im Herzen des "großen Schöpfungsmenschen" (eine ganze Hülsenglobe des gesamten Kosmos entspricht dem Herzorgan) entspricht, in den die Liebe Gottes einfließt, um der Impulsgeber für jegliche Liebtätigkeit zu sein: sowohl im Herzen des Menschen als auch im Herzen des "großen Schöpfungsmenschen". (Siehe hierzu insbes. Kapitel 57 im 8. Band von**

"Das große Evangelium Johannes" (GEJ.08\_057)).

**[GEJ.08\_074,09] Sagte Ich: „Wenn auch nicht völlig in der handelnden Wirklichkeit** (es war der zerborstene Planet unserer Sonne mit Namen Mallona; GEJ.08\_076), **so doch in der Bestimmung dazu; als handelnd war in jener Vorzeit ein anderer Weltkörper** (den Planeten Mallona), **dessen Menschen aber zu sehr in den größten Hochmut und in die vollste Gottvergessenheit übergingen, und die noch an einen Gott glaubten, die achteten Seiner nicht, boten Ihm Trotz und suchten Ihn in ihrer Blindheit gewisserart vom Throne Seiner ewigen Macht zu stürzen. Sie suchten Ihn, und arge Weltweise sagten, daß Gott im Zentrum ihrer Erde Wohnung habe; man müsse dahin Minen** (Bergwerke) **machen und Ihn dort gefangennehmen. Sie gruben denn auch entsetzlich tiefe Löcher in jene Erde, wobei gar viele zugrunde gingen.**

Hierzu gibt es im Bereich der Esoterik das inspirierte Werk "Mallona" von L. Engel. Die Offenbarungen im Werk der Neuoffenbarung über diesen Himmelskörper decken sich mit den Angaben im Buch "Mallona", aber die Neuoffenbarung nennt den Namen dieses durch Mutwillen der Menschen zerstörten (geborstene) Planeten unserer Sonne nicht. Dieser geborstene Planet ist seitdem - seit der Erschaffung von Adam auf Erden - der große Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter. Siehe dazu auch das Kapitel 35 im Werk "Die natürliche Sonne" (NS.01\_035) der Neuoffenbarung von Jesus.

**[GEJ.08\_074,10] So Ich** (Jesus) **zu ihnen** (den Menschen auf Mallona) **Boten** (Engel) **sandte und sie warnte, so wurden diese allzeit erwürgt, und die Menschen besserten sich nicht. Und siehe, da ließ Ich zu, daß jene Erde von innen aus in viele Stücke zerrissen wurde! Und das geschah zu Anfang der sechsten Periode dieser Erde, und diese Erde ward zum Lebenskammerlein. Wo aber jene Erde sich auch um diese Sonne kreisend befand, darüber wollen wir noch etwas Näheres bestimmen. Aber lasse du, Lazarus, einen frischen Wein bringen; dann wollen wir weiterreden!“**

**Ab diesem Ereignis der Zerstörung dieses Planeten Mallona trat an dessen Stelle der Planet Erde als der winzige Punkt im Herzkammerchen mitten im Herzorgan (eine ganze Hülsenglobe des Kosmos) des "großen Schöpfungsmenschen". In diesen Punkt im Herzkammerchen fließt die Liebe Gottes ein zur Versorgung und Umwandlung des "großen Schöpfungsmenschen" (des "verlorenen Sohnes)", um die Rückkehr zu Gott zu ermöglichen.**

Jesus setzt Seine Belehrung über den zerstörten Weltkörper (ein Planet unserer Sonne) fort. Siehe dazu Kapitel 075 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" (GEJ.08\_075).

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5062 - Ausgabedatum: 11.06.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2180 / Virendatenbank: 2437/5083 - Ausgabedatum: 21.06.2012